



MMS Symposium 2014

„Nicht ohne uns!“

Jugendliche und die sexuelle und reproduktive Gesundheit in der internationalen Zusammenarbeit.

Basel, 5. November 2014



Foto: Ecuador/ Volker Sitta, ©SRK

Zwanzig Jahre sind es her, dass die Bevölkerungskonferenz von Kairo neue Massstäbe und Prinzipien bezüglich der Sexuellen und reproduktiven Gesundheit und Rechte gesetzt hat. Diese Konferenz („International Conference on Population and Development, ICDP) hat aufgezeigt, dass Fragen des Bevölkerungswachstums und der sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung nur mit einem rechtebasierten Ansatz vorwärts gebracht werden können.

Wo stehen wir 20 Jahre nach der Verabschiedung des Aktionsplanes von Kairo, der freiwillige Familienplanung, Entwicklungspolitik und Stärkung der Frauenrechte miteinander verknüpft hat? Noch immer fehlen aber 220 Millionen Frauen weltweit der Zugang zu Verhütungsmitteln – und noch immer verlassen 25% der Mädchen im südlichen Afrika aufgrund von ungewollten Schwangerschaften die Schule. Offensichtlich bestehen noch immer schwerwiegende Hindernisse im Zugang zur Dienstleistungen der sexuellen und reproduktiven Gesundheit.

Am diesjährigen Symposium beschäftigen wir uns mit diesen Hindernissen und wir wollen deutlich machen, dass die Ergebnisse von Kairo 1994 noch immer für die internationale Gesundheitszusammenarbeit höchst relevant sind.

Ins Zentrum unserer Diskussion stellen wir dabei die Jugendlichen – sie sind die zentrale gesellschaftliche Gruppe, um Fortschritte für die Gesundheit von Frauen und Mädchen, Müttern und Kindern zu erreichen. Welche Barrieren müssen für Jugendliche abgebaut, damit sie Zugang zu Gesundheitsdiensten erhalten? Wie müssen jugendfreundliche Gesundheitsdienste der sexuellen und reproduktiven Gesundheit gestaltet sein? Wie muss das gesellschaftliche Umfeld sein, damit die Jugendlichen selbst für ihr Recht auf Gesundheit eintreten können?

Symposiumsprogramm

8.30 Empfang, Registrierung, Kaffee

Einleitung: Adolescent Health and Youth after Cairo 1994		
Moderator: Thomas Vogel		
9.10	Eröffnung durch Thomas Vogel, Präsident des Netzwerks MMS	
	Venkatraman Chandra-Mouli, WHO	Where are we in Adolescent Sexual and Reproductive Health, 20 years since the International Conference on Population and Development
	Adriane Martin Hilber, Swiss TPH	Cairo beyond 2015: Negotiating Adolescent Sexual and Reproductive Health & Rights in the New Development Agenda
	Christina de Vries, CORDAID	Moving from policy to programme design: challenges and opportunities.
	Panel	

10.40 Kaffeepause

Youth Friendly Health Systems		
Moderator: Manfred Zahorka, Swiss TPH		
11.10	Einleitung Manfred Zahorka, Swiss TPH	
	Susanne Amsler, SDC	Youth friendly SRH Services
	Andrea Atzori, CUAMM (Moçambique)	Scaling up Health Services for Young and Adolescents in Beira, Mozambique
	Swapan Pahan & Dr. Beatrice Ambauen	Preventing adolescent pregnancy and maternal mortality by initiating comprehensive reproductive health services and empowering adolescents in rural Bangladesh
	Panel	

12.30 – 13.25 Lunch

Not without us: Youth in the communities		
Moderatorin: Verena Wieland, Schweizerisches Rotes Kreuz		
13.25	Einleitung Verena Wieland	
	Abdi Hersi, Swisso-Kalmo	Youth and Sexual & Reproductive Health in Somalia
	Sahiba Srna, Zemlja Djece	Sexual and reproductive health services for young people from socially marginalised groups in Bosnia-Herzegovina
	Sandra Dominguez O'Hara, Red Cross Honduras	Embarazo en adolescentes, Honduras
	Judith Eisenring, medico international schweiz	Wollen Jugendliche sexuell gebildet werden?
	Panel	

14.45 Forum (Parallel Sessionen) mit Erfrischungen

1	Nicole Moran & Virginie Emery, Right to Play	My Life, My Plan: Sexual & Reproductive Health Rights Resource
Englisch		
2	Cecilia Capello/Janet Perkins, Enfants du Monde	Promoting young women's rights related to safe motherhood
Englisch		
3	Viorel Babii, Victoria Ciubotaru, Healthy Generation Project	Healthy Generation Project – Strategies to assure access to youth friendly health services in the Republic of Moldova
Englisch		
4	Judith Eisenring, medico international schweiz	Wollen Jugendliche sexuell gebildet werden?
Deutsch		

Podium Plenum: Adolescents Rights and the international health cooperation	
16.00	Film of the Swiss Red Cross
16.10	Podiumsdiskussion

16.45 Ende des Symposiums

Organisatorisches

Sprachen: deutsch – französisch - englisch - spanisch, mit simultaner Übersetzung im Plenum.

Mittagessen: Buffet-Stehlunch

Teilnahmebestätigung: Die Bestätigung liegt mit Ihren Tagungsunterlagen am Empfangsdesk bereit.

Tagungsort: Kongresszentrum des Hotels Hilton, Aeschengraben 31, Basel



Anreise: Wir empfehlen Ihnen die Anreise mit dem Zug. Das Hilton Basel Hotel ist nur 400 Meter vom Bahnhof entfernt. Laufen Sie über den Bahnhofplatz, und Sie sehen das Hotel bereits auf der rechten Seite.

Mit dem Auto: Verlassen Sie die A2 an der Anschlussstelle Basel-Süd / City in Richtung Bahnhof SBB. Folgen Sie dem Strassenverlauf Richtung Bahnhof SBB auf der Grosspeterstrasse / Nauenstrasse und biegen Sie beim Bahnhof rechts in den Aeschengraben ein. Parking: Hilton-Parking

Veranstalter

Medicus Mundi Schweiz. Netzwerk Gesundheit für alle Kontakt: Martin Leschhorn Strebel, Mitglied der Geschäftsleitung

Die Durchführung des Symposiums ist Teil einer mehrjährigen Zusammenarbeitsvereinbarung mit der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA, die den Anlass auch mit einem Beitrag unterstützt und fachlich/inhaltlich begleitet. Finanziell haben sich in diesem Jahr ausserdem das Schweizerische Rote Kreuz und SolidarMed beteiligt. Wir danken auch den weiteren Mitgliedern und Partnern des Netzwerks für Ihre wertvollen Inputs.

Kosten

Zum Symposiumsbeginn wird am Empfangsdesk ein Beitrag von 170 CHF (Mitglieder des Netzwerks Medicus Mundi Schweiz, Studierende und Nichtverdienende: 80 CHF) erhoben.

www.medicusmundi.ch / info@medicusmundi.ch / ++41 (0)61 383 18 10

Das Symposium der schweizerischen Gesundheitszusammenarbeit

Internationale Zusammenarbeit und Politik im Gespräch

Das Symposium richtete sich an ein breites Spektrum von TeilnehmerInnen, die auf nationalem oder internationalem Gebiet tätig sind: an Fachleute und Organisationen des Gesundheitsbereichs und der Entwicklungszusammenarbeit, an VertreterInnen von Verwaltung und Politik, Verbänden, Wirtschaft und Medien, sowie an alle, die an Themen der internationalen Gesundheit und der Entwicklungszusammenarbeit interessiert sind.

Veranstalterin des Symposiums ist Medicus Mundi Schweiz, das Netzwerk Gesundheit für alle, in dem sich 46 schweizerische Organisationen der internationalen Gesundheitszusammenarbeit zusammengeschlossen haben. Die Durchführung des Symposiums ist Teil einer mehrjährigen Zusammenarbeitsvereinbarung mit der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA, die den Anlass mit einem Beitrag unterstützt und inhaltlich begleitet

Wir danken allen Institutionen und Fachleuten innerhalb und ausserhalb des Netzwerks Medicus Mundi Schweiz, die sich an den Vorarbeiten zur Tagung beteiligt haben.